

Inhalt

1. Einleitende Bemerkungen	9
1.1 Die Identitätsnarrative der Deutschen aus Rumänien	18
1.2 Zur Biographie von Adolf Meschendörfer und Oscar Walter Cisek	21
1.3 Zu Bukarest, Galați und Kronstadt	27
1.4 Aufbau der Arbeit	30
2. Begriffe und Methodologie	33
2.1 Stadt als Text, Motiv und Topos in der modernen Literatur	34
2.1.1 Stadt und Kulturbeschreibung	39
2.1.2 Stadt als strukturierendes Element des Erzählvorgangs	42
2.1.3 Stadt und Text-Rand	44
2.1.4 Stadt als Topos	46
2.2 Faktoren der ästhetischen Identitätskonstruktion	48
2.3 Erzählinstanzen	55
3. Zur Ästhetik nationaler Identität: Adolf Meschendörfer und Oscar W. Cisek	63
3.1 Stadt und rumänische Literaturkritik in der Zwischenkriegszeit	66
3.1.1 Die Konzeption der Stadt bei Eugen Lovinescu	67
3.1.2 Das Dorf als Faktor der Modernisierung der Stadt: Alexandru Bădăuță	73
3.1.3 Ethnische Hermeneutik und Stadtkritik: Basil Munteanu	76
3.2 Ciseks »ästhetische Formel« der »rumänischen Seele«	79
3.2.1 Wilhelm Worringers »Weltgefühl der Völker« in der Kunst	83
3.2.2 Ciseks Interpretation künstlerischer Nachahmung	85
3.2.3 Verhältnis zwischen Ästhetik und kollektivem Identitätsentwurf	86
3.2.4 Drei Merkmale des rumänischen Identitätsentwurfs	87

3.3 Meschendörfers Ästhetik des ›Nationalcharakters‹	95
3.3.1 Zur Ästhetik: »Vorträge über Kultur und Kunst«	96
3.3.2 ›Auslandsdeutsche‹ Kunst als Vorbild: »Die Stimme der Auslandsdeutschen«	107
3.4 Fazit	112
4. Ciseks »Unbequeme Liebe« (1932) zwischen rumänischer Propaganda und Kulturphilosophie	115
4.1 Inhalt und Struktur des Romans	116
4.2 Rumänische und deutsche Rezeption	118
4.3 Stadt als Kulturbeschreibung	125
4.3.1 Georg Simmels Stadtkonzept	126
4.3.2 Die Logik des Stadtkonzepts von Cisek	129
4.3.3 Diagnose der Moderne	141
4.4 Ciseks Stadtkonzept als Metapher für einen multikulturellen Staat	143
4.4.1 Figuren als Träger von Stereotypen	143
4.4.2 Stadtbild und nationale Integration	149
4.5 Das Verhältnis von Ciseks Stadtbild zum rumänischen Identitätsmodell	151
4.6 Fazit	155
5. Meschendörfers »Die Stadt im Osten« (1931) zwischen deutscher Kulturpolitik und ›großrumänischer‹ Zensur	157
5.1 Inhalt und Komposition	158
5.2 Siebenbürgisch-sächsische und deutsche Rezeption	161
5.2.1 Lokale Stimmen	162
5.2.2 Binnendeutsche Buchbesprechungen	167
5.2.3 Zur Relevanz der Rezipienten bei der Sinnkonstitution	172
5.3 Die ›großrumänische‹ Zensur als Faktor der Interpretation	173
5.4 Meschendörfers Stadtdarstellung als Kulturbeschreibung	177
5.4.1 Komposition des Stadtbildes	177
5.4.2 Stadtbild als Metonymie für einen deutschen Nationalstaat	185
5.5 Stadt als strukturierendes Element des Erzählvorgangs	189
5.5.1 Das Stadtmotiv als regulierender Faktor der Identitätskonstruktion	190
5.5.2 Die verschwiegene Kriegsgeneration?	193

Inhalt	7
<hr/>	
5.6 Nationalsozialistische Lesart des Stadttexes	195
5.7 Ästhetische Lesart des Stadtmotivs. Exodus, die Söhne Korachs und die Zwischenkriegszeit	200
5.8 Fazit	204
6. Stadttex te zwischen »nationaler Ästhetik«, Propaganda und Kulturphilosophie	207
Danksagung	215
Quellen- und Literaturverzeichnis	217
Quellen	217
Archivmaterialien	220
Internetquellen	231
Register	233